

# Unfallbeispiele aus der Praxis

## Herstellung von Polyethylenrohlingen an einer Drehbank

# Arbeitssituation

## Person

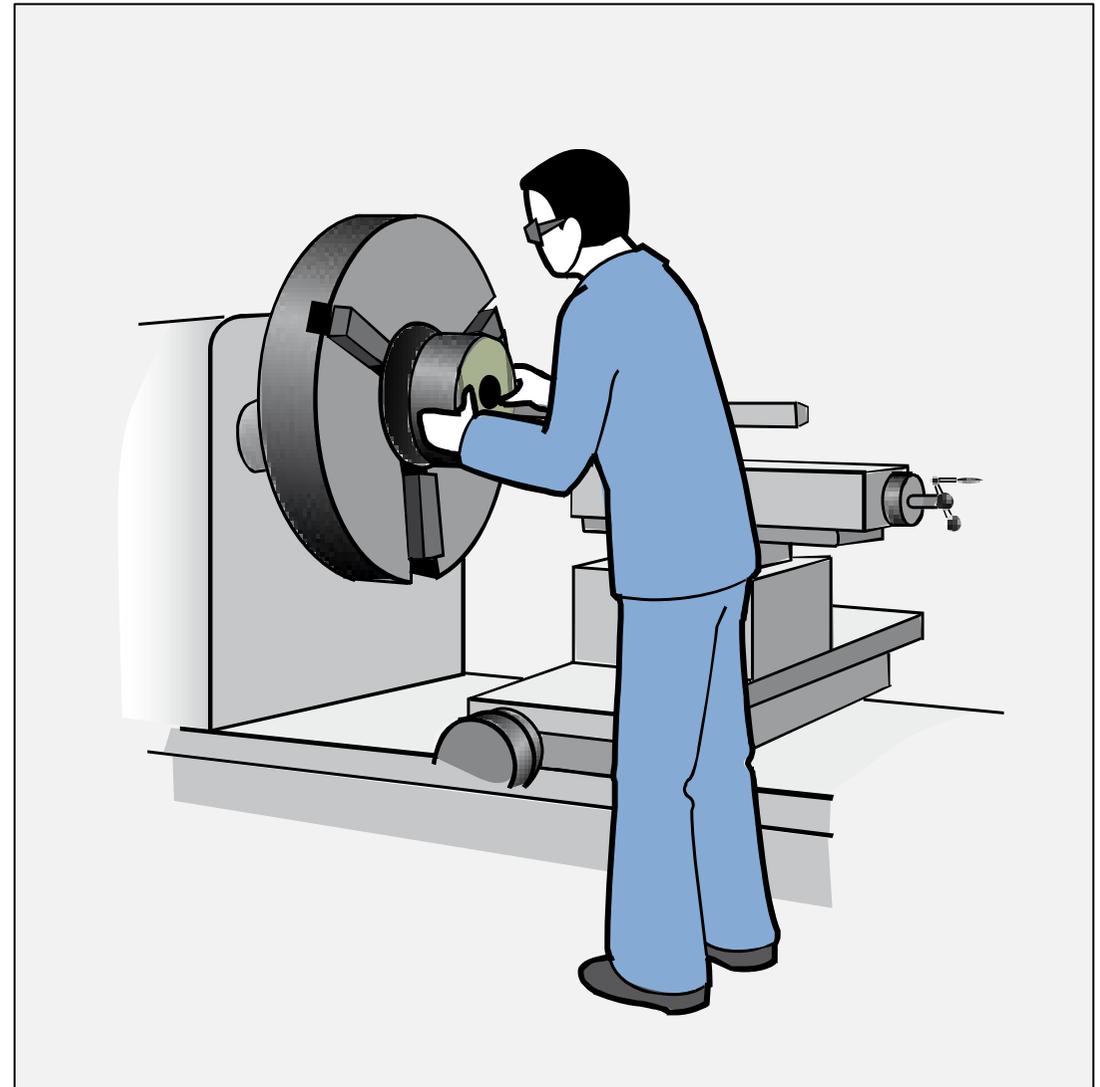
- 41-jähriger Dreher
- langjährige Berufserfahrung

## Aufgabe/Tätigkeit

Herstellung von Polyethylenrohlingen  
an einer Drehbank

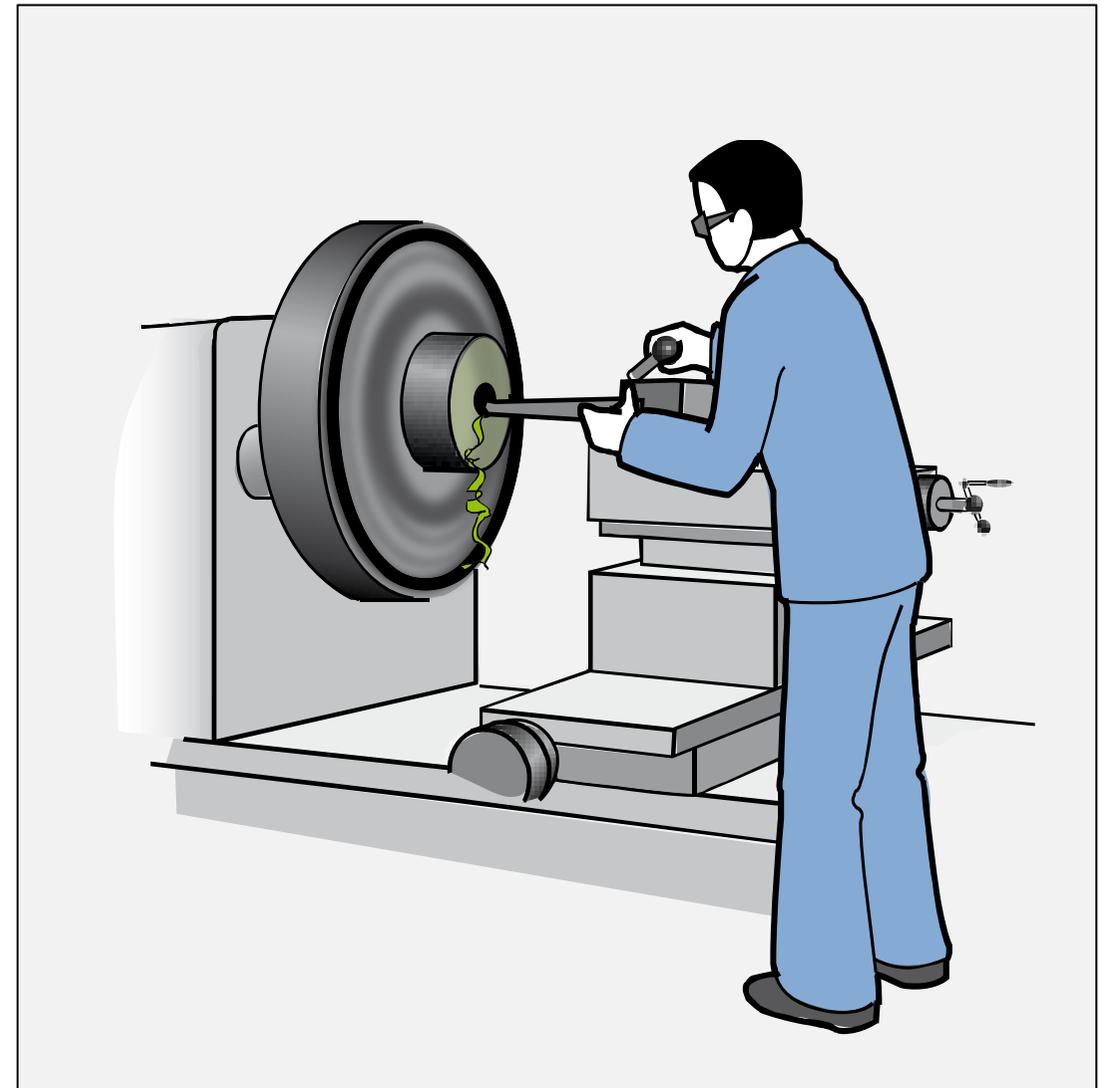
# Unfallhergang

- 1 Der Beschäftigte spannt ein Halbzeug ins Drehfutter einer manuellen Drehbank (Baujahr 1966).



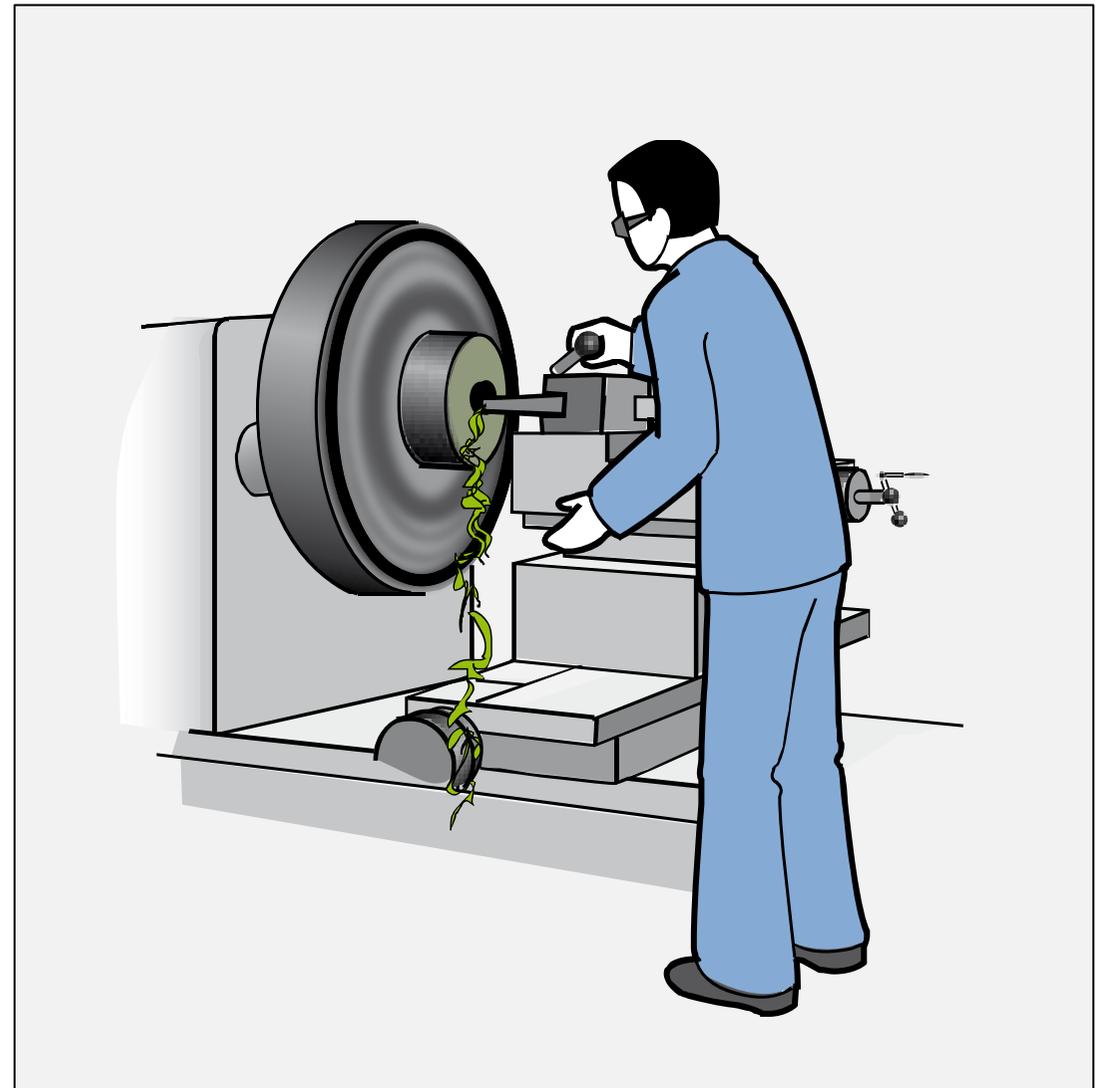
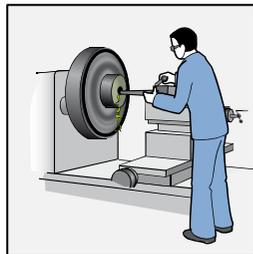
## Unfallhergang

- 2 Er beginnt zu drehen. Dabei entsteht bei der Bearbeitung von Polyethylen, wie meist, ein Langspan.



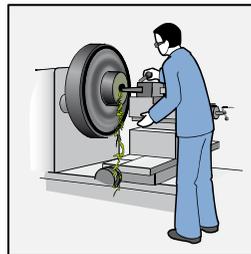
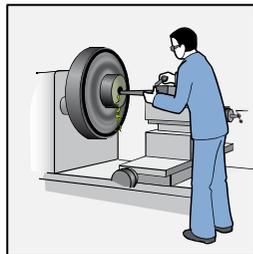
# Unfallhergang

- 3 Der Beschäftigte versucht, den Langspan mit der Hand zu fangen.



## Unfallhergang

- 4 Dabei gerät er plötzlich mit einem Finger zwischen Werkstück und Drehmeißel.



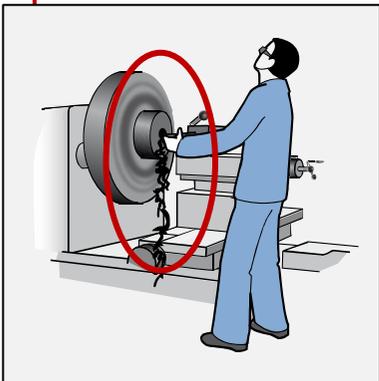
# Unfallfolgen

- Verlust eines Fingers



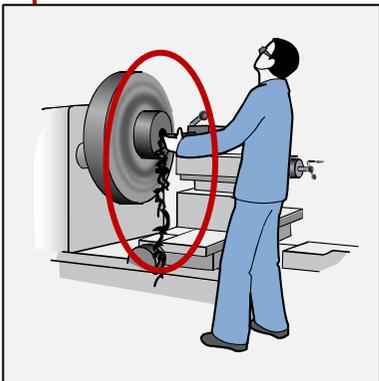
# Unfallursachen

?



# Unfallursachen

- Eingriff in den Gefahrenbereich schien unvermeidbar, da weder ein Spänehaken noch Druckluft zum Wegblasen des Spans eingesetzt werden konnten.



## Fragen für die Diskussionsrunde

- Drehen wir Kunststoffe, bei denen sich Langspäne bilden können? Wie entfernen wir diese?
- Wie könnte man solche langen Späne vermeiden?
- Gibt es im Alltag Probleme mit Hilfsmitteln für die sichere Arbeit, z. B. Spänehooken?
- Haben wir uns etwas angewöhnt, was wir eigentlich vermeiden sollten?
- Wer hat schon einmal bei der Arbeit „Glück gehabt“? Was wurde daraufhin geändert?